

Felix Mendelssohn Bartholdys Leben literarisch wertvoll aufgearbeitet

"Bist du auch fleißig, Felix?", fragt Lea Mendelssohn häufig ihren Zweitgeborenen. Oh ja, das ist Felix und er bleibt es sein Leben lang. Als er mit nur achtunddreißig Jahren an einem Schlaganfall stirbt, steht er auf dem Höhepunkt seines Ruhms als der angesehenste Komponist, Dirigent, Virtuose, Reformers und Musiklehrer seiner Zeit. Felix Mendelssohn Bartholdy gilt als einer der größten Musiker und Musikförderer der Romantik, setzte als Dirigent neue Standards, die das Selbstverständnis des Dirigierens bis heute maßgeblich mitprägen, und trug wesentlich zur Wiederentdeckung von Bach und Händel bei. Um es soweit zu bringen - nämlich zu einem der bekanntesten Künstler der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts -, arbeitete Felix schwer. Jeden Tag standen Klavierübungen an.

Schon in frühester Kindheit erhalten Felix und seine ältere Schwester Fanny Musikunterricht von der Mutter. Als Neunjähriger tritt Felix zum ersten Mal als Pianist in der Öffentlichkeit auf. Für die bezaubernde Betty Pistor komponiert der Jugendliche ein Streichquartett. Doch während diese erste große Liebe sich nie erfüllt, wird eine andere erwidert und bleibt bestehen: die Liebe zu England. Seine Kavaliersreise führt den zwanzigjährigen Felix nach London, wo er enthusiastisch empfangen wird. Für seine Ouvertüre zu William Shakespeares "Sommernachtstraum" erhält er standing ovations. In kürzester Zeit schließen die Engländer den charmanten und begabten jungen Mann ins Herz und begrüßen ihn auf der Straße mit "Good Morning, Mr. Mendelssohn" ...

Unterhaltung, die einen berauscht wie Felix Mendelssohn Bartholdys Kompositionen - "Good Morning, Mr. Mendelssohn" setzt dem deutschen Musiker ein besonders schönes Denkmal. Rosemarie Marschner schreibt ihre Leser ganz schwindelig. Ihre Romane bedeuten Lesegenuss pur. Solch geniale, brillante Literatur findet man nur selten zwischen zwei Buchdeckeln. Die Österreicherin beherrscht das Schriftstellerhandwerk absolut meisterhaft. Sie ist eine Erzählerin von Weltklasse. Ihre Geschichten besitzen eine ungeheure Sogwirkung. Einfach niemand kann sich diesen und Marschners Worten lange entziehen. Ab dem ersten Satz nimmt die Story einen restlos gefangen. Die Lesestunden vergehen wie im Rausch. Gerne, nein, sogar unbedingt baldmöglichst mehr aus Rosemarie Marschners Feder.

Rosemarie Marschner versteht es wie kaum jemand sonst, die Leben berühmter Leute wie Clara Schumann oder Felix Mendelssohn Bartholdy nachzuzeichnen und interessierten Lesern näherzubringen. Nach "Das Mädchen am Klavier" gelingt der Autorin mit "Good Morning, Mr. Mendelssohn" abermals ein Highlight im Bücherregal. Hier erfährt man ein Lesevergnügen, wie es besser kaum sein kann. Grandios!

Susann Fleischer 22.05.2017

Quelle: www.literaturmarkt.info